

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 50 Pfg. Tägliche Nummern 15 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Druckgebühren für das Bade-Blatt: Die 6mal gesp. Zeitschrift 30 Pfg. Die 3mal gesp. Zeitschrift neben dem Wochenprogramm 75 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 3.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 261.

Donnerstag, 18. September 1919.

53. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Ballabend.

Am Samstag findet ab 9 Uhr abends ein Ball im Kurhaus statt. Es sind 2 Ballorchester verpflichtet, die im grossen und kleinen Saale spielen. Die Wandelhalle ist an diesem Abend mit prächtiger Blumendekoration, ausgeführt von der Firma Weber & Co., versehen. Der Eintrittspreis beträgt für Nichtabonnenten 10 Mk., während für die Abonnenten und Kartaxkarteninhaber Vorzugskarten zu 5 Mk., bis 7 Uhr abends zu lösen, ausgegeben werden.

Kunsthochschule aus Wiesbaden.

Heiterer Abend. Elsa Grünberg, neben Lisa Weise die populärste Berliner Soubrette, Richard von Schenck, der beliebte Bassbuffo des Frankfurter Opernhauses, Rudolf Dietz, der Mundartdichter, und Gustav Jacoby, der lustige Vortragskünstler, sind die Mitwirkenden in dem am Dienstag, 23. September, abends 8 1/2 Uhr, stattfindenden «Heiteren Abend» im Festsaal der Turngesellschaft Schwalbacher Strasse 8. Karten zu 2,30 und 1,60 Mk. sind im Vorverkauf im Reisebüro L. Rettenmayer, Kaiser Friedrich-Platz 2, und im Theaterbüro L. Engel, Wilhelmstrasse, sowie abends an der Kasse zu haben.

Landestheater. d'Alberts musikalisches Drama «Tiefenland» gelangt heute Donnerstag zur Aufführung. Neu besetzt sind die Partien des «Sebastiano» mit Herrn Andra, des «Nando» mit Herrn Schorn und der «Nuri» mit Frau Müller-Reichel. Die «Martha» singt Fräul. Bommer, den «Pedro» Herr Streib; die weitere Besetzung ist gegen früher unverändert geblieben. (Anfang 7 Uhr.)

Um nach dem Ausscheiden des Residenztheaters als Schauspielbühne möglichst weiten Kreisen den Besuch des Landestheaters zu ermöglichen, ist die Intendantur mit den Schulen, Gewerkschaften und Beamtenvereinigungen in Verbindung getreten und gibt ihnen von nun an geschlossene Vorstellungen. Daneben bleiben die bisherigen Volksabende, zu denen ein allgemeiner Kartenverkauf stattfindet, weiter bestehen. Es wird auf diese Art erreicht werden können, dass alle Klassen der Bevölkerung gute, ihrem Geschmack und Bedürfnis entsprechende Aufführungen erhalten können. In dieser Woche wird für die Schulen mit «Clavigo» und für die Beamten mit «Judith» der Anfang gemacht.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Verdoppelung der Fernspreckgebühren. Die von der Nationalversammlung beschlossene Postgebührenerhöhung tritt jetzt auch für den Fernsprecher in Kraft. Amtlich wird bekannt gegeben: Zum 1. Oktober d. J. werden die Gebühren für die Fernspreckanschlüsse unter Wegfall der

bisherigen Reichsabgabe um 100 Prozent erhöht. Die Teilnehmer haben das Recht, ihre Anschlüsse bis 15. September zum 1. Oktober zu kündigen. — Da sich die Leistungen des Fernsprechers um mindestens 50 Prozent verschlechtert haben, so wird auf diese Weise ein origineller, in dem Staatsbetriebe des neuen Deutschlands allerdings nicht mehr ungewohnter «Ausgleich» geschaffen.

Entbehrliche Briefmarken. Durch Erhöhung der Postgebühren vom 1. Oktober werden eine Reihe von Briefmarken entbehrlich und vom 1. Oktober ab nicht mehr verausgabt, nämlich die Marken zu 2 1/2, 3, 7 1/2, 60 und 35 Pfg. Es bleiben zunächst in Geltung die Marken zu 5, 10, 15, 20, 25 Pfg. und die Werte von 40 Pfg. aufwärts. Falls durch die Postreform die Einführung neuer Werte notwendig wird, werden neue Postwertzeichen eingeführt.

Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden. In das Bankhaus Gebrüder Bethmann, Frankfurt a. M., tritt der seitherige Direktor der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt, Herr Carl Spaeth, als Teilhaber ein. Herr Spaeth war auch lange Jahre Leiter der Deutschen Bank in Wiesbaden. Die altangesehene Frankfurter Firma Gebrüder Bethmann — gegründet 1748 —, deren alleiniger Inhaber zuletzt Herr S. M. von Bethmann war, will sich ausser der Vermögensverwaltung auch allen übrigen Gebieten des Bankgeschäftes wieder stärker zuwenden. Bei der grossen Bedeutung, die gerade am Frankfurter Platze dem Privatbankier von jeher zukam, ist die energische Beteiligung dieser Firmen am Wiederaufbau des Wirtschaftslebens eine ausserordentlich erfreuliche Erscheinung.

Fussball. Das am Sonntag ausgetragene Wettspiel «Phönix» Ludwigshafen gegen Sportverein Wiesbaden zeigte die «Phönix»-Mannschaft in bester Form, ihr fiel denn auch der Sieg zu. Wenn auch die Gästemannschaft vermöge ihrer grösseren Übung und körperlichen Überlegenheit die bessere Mannschaft war, so entspricht doch das Torverhältnis 6:2 keineswegs der Spielstärke der Mannschaften, an der gemessen die gegen die Einheimischen erzielte Torzahl unverdient hoch ist, selbst wenn man das — weil abseits — völlig ohne Gegenwehr erzielte 5. Tor als nicht zu werten kürzt. Bei Halbzeit des interessanten Spiels führte «Phönix» mit 1:0. — Am kommenden Sonntag wird nun der Lokalgegner der «Phönix», der Sportklub Ludwigshafen 04 mit seiner Ligamannschaft gegen diejenige des Sportvereins Wiesbaden zum Wettspiel antreten, um in diesem zu zeigen, dass er genau wie «Phönix» eine Mannschaft besitzt, die allerersten Klasse angehört.

Gestorben ist hier Musikdirektor Fritz Keiser, der seit 18 Jahren Musikreferent der «Wiesb. Ztg.» war.

Halla-Theater. Von heute Donnerstag ab gelangt die Komödie «Die Dame, der Teufel und die Prohormamsell» mit Henny Porten in der Hauptrolle zur Aufführung. In ihrer humoristischen Rolle als Prohormamsell entfesselt sie in diesem gediegenen Lustspiel wahre Heiterkeitsstürme. Ein gutes Beiprogramm ergänzt den Spielplan.

Die Wiesbadener Festwoche. In einer Wiesbadener Zeitung lesen wir folgende Erörterungen über eine für Wiesbaden sehr wichtige Frage, die, wie wir glauben auch unsere Leser interessieren wird: Von verschiedenen Seiten wurde dem Magistrat über die Verzögerung der Veröffentlichung des Programms der grossen Wiesbadener September-Festwoche Ausdruck gegeben, man liess die Frage durchblicken, ob denn der Plan überhaupt aufgegeben worden. Über diese Frage sind uns jetzt einige Aufklärungen zugegangen, die wir unseren Lesern nicht vorenthalten möchten: Die dankenswerten Bemühungen des Magistrats scheinen nicht von Erfolg begleitet gewesen zu sein. Der Magistrat sah mit berechtigter Sorge, dass die Lage der Stadt Wiesbaden, welche durch den Krieg immer ungünstiger geworden war, sich nur sehr langsam besserte. Durch die Besatzung wurde wohl der Fremdenzuzug etwas gehoben, das wohlwollende Entgegenkommen der Militärbehörde brachte zwar neue, mit grosser Freude begrüßte Verkehrsvereinfachungen, aber alles dies genügt nicht, um die Konjunktur wieder auf die frühere Höhe zu bringen. Wiesbaden ist eben eine Bade-, eine Luxusstadt, ist keine rechte Handels- und Industriestadt. Badegäste, Erholung und Abwechslung Suchende müssen wieder hierher gezogen werden, Leute, welche ihr Geld hier lassen; andernfalls wird Wiesbaden sich nie erholen können. Wer bemühte sich, dieses Ziel zu erreichen? Der Magistrat mit Unterstützung der französischen Militärbehörde. In lebenswerter Einigkeit wurden in dieser Frage verschiedene Möglichkeiten besprochen, wie Abhaltung einer Mustermesse, einer besonderen Theater-Woche, von Pferderennen in Erbenheim usw. Leider wurden diesen Plänen von anderer Seite Hindernisse in den Weg gelegt und zwar von den deutschen Behörden in Berlin und Frankfurt. Vom unbesetzten Gebiet aus, suchte man die jetzigen Reismöglichkeiten zu erschweren. Gewisse Kreise sehen eben nicht gerne, dass das besetzte Gebiet mit Erfolg arbeitet. Man sieht mit einem gewissen Neid das Geld des unbesetzten Deutschland und der alliierten Länder durch das Rheinland fliessen. Man weiss zu gut, dass Sicherheit und Ruhe im besetzten Gebiet nicht gestört werden können, während im unbesetzten Deutschland weitere Unruhen und Unordnung zu befürchten sind, besonders bei Eintritt des Winters. Eine Mustermesse in Wiesbaden hätte die beste Gelegenheit geboten, Beziehungen mit dem Ausland, besonders mit dessen benachbarten Ländern, anzuknüpfen. Sofort bei Bekanntwerden dieses Planes wurde von anderer Seite dagegen gearbeitet und mit grossen Reklamemitteln eine Mustermesse in Frankfurt ins Leben gerufen. Frankfurt fürchtet ja so sehr für seine Ausnahmestellung als Handelsstadt! Grosse Pferderennen wurden, zahlreiche Gäste herbeigelockt haben, welche in Wiesbaden sicher viel Geld unter die Leute gebracht hätten; die Regierung aber hielt die Hand auf ihren Geldbeutel und bewilligte der Stadt zu diesem Zweck keinen Pfennig. Verweigerte auch unter allerlei Ausflüchten die Erlaubnis zur Abhaltung der Rennen. Dies sind die Gründe, warum in letzter Zeit alle Pläne zur Hebung des Wiesbadener Kurlebens einer nach dem andern scheitern mussten. Das nennt sich Fürsorge für das besetzte Gebiet.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Kleine Nachrichten. Pariser Blätter melden, dass dem russischen Professor Gorski eine aufsehenerregende Entdeckung in der Photographie gelungen sei. Er hat ein Verfahren erfunden, das die Wiedergabe aller Farben ermöglicht.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Residenz-Café Restaurant

Inhaber: J. Friedrich.

Bekanntes Familien-Café am Platze — Treffpunkt der Fremden und Theaterbesucher.
Vorzügliche Speisen, Weine, Liköre. Kulmbacher und Münchner Biere.

Gutgehaltenes Lokal.

Theaterbau
Luisenstrasse 42

Drogerie Kneipp

17 Mühlgasse 17

Ecke Häfnergasse

Verbandstoffe, Chemikalien

••• Sämtliche Kräuter zu „Kneipp“-Kuren •••

Alle Toilette-Artikel.

444

Hauptbahnhof Wiesbaden

Fritz Krieger, Kofflerant und Kofftraiteur.

„Hammelkeule“

Spiegelgasse 5
Telephon 6267

Austern- und Weinstuben I. Ranges

Grosse gedeckte Veranda.
Angenehme Sitzplätze mit schöner
Aussicht auf Verkehr und Stadt.
Erstkl. Küche. — Diner Mk. 5.—

Reichhaltige Speisekarte.
Gut gepflegte helle u. dunkle Biere.
Beste Weine erster Firmen.

Spiegelgasse 5
Telephon 6267

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr.

420. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- | | |
|--|----------------|
| 1. Ouverture zur Operette „Isabella“ | F. v. Suppé |
| 2. Geburtstagsständchen | P. Lincke |
| 3. Fantasie aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ | G. Verdi |
| 4. Spiralen, Walzer | Joh. Strauss |
| 5. Ouverture zu „Der Schiffbruch der Medusa“ | J. Rheinberger |
| 6. Ungarisches Rondo | Jos. Haydn |
| 7. Fantasie aus der Oper „Oberon“ | C. M. v. Weber |

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr.

421. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Ouverture zu „König Stephan“ | L. v. Beethoven |
| 2. Ave Maria, Lied | F. Schubert-Lux |
| 3. Ballettmusik aus „Die Camisarden“ | A. Langert |
| 4. Bajaderentanz und Hochzeitszug | A. Rubinstein |
| 5. Valse brillante | F. Chopin |
| 6. Ouverture zur Oper „Der Schmied von Ruhla“ | F. Lux |
| 7. Carmen-Suite Nr. 1 | G. Bizet |
| 8. Die Wachtparade kommt | R. Eilenberg |

Kaiser Friedrich-Bad

Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium

Thermal- und Sauerwasserbäder, Kobleinst- und Sauerstoffbäder, Heilgas- u. Dampf- u. elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tymaner, Fangpackungen, elektr. Wasserbäder, Wasser- kuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder, — Raum- u. Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermal- wasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen, Sauerstoff etc., Pneumatische Apparate.

— Trinkkur an der Adlerquelle —

Städtisches Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 (Hoteleingang) — Thermalbäder mit Ruheliegenstühlen.

VORNEHME DAMEN-MODEN
KLEIDERSTOFFE, SEIDENSTOFFE

J. HERTZ

LANGGASSE 20

MANTEL, ABENDKLEIDER, PELZE
MODELLE EIGENER SCHÖPFUNG

Stoss Nachf.

Inh.:
Max Helfferich
Taunusstr. 2

KRANKEN-FAHRSTÜHLE

für Strasse und Zimmer

Verkauf und Miete

Bedienung kann gestellt werden.

Tel. 227 u. 6527

Tel. 227 u. 6527.

Johann Ferd. Führer, Gr. Burgstr. 10

Grösstes Spezialhaus für Koffer, Reise-Artikel und Lederwaren am Platze.
Beachten Sie meine 12 Schaufenster.

Taunusbrunnen Großkarben

Als diätetisches Tafel- und Tagesgetränk unübertroffen

S. Wirth & Co. m. b. H., Mineralwasser-Großhandlung
Güterbahnhof West Telefon 592 Taunusstraße 22

Café-Restaurant de l'Orient

Sous les Chênes

Terminus des Tramways électrique No. 3 Plaques Bleues et No. 4 Plaques Vertes
Etablissement de 1er Ordre. Construction Style Oriental. Grand jardin et terrasse.
Vue splendide sur Wiesbaden et le Rhin. Tous les jours grand Concert. Cuisine
et caves renommées. Grande salle pour sociétés, Noces et Banquets.
Georges Richefort, propriétaire.

Téléphone 860.

Tous le soirs grand Bal.

Restaurant**„Burg Crass“**

ELTVILLE.

Historischer Bau 1577.

Schattige Terrasse, direkt am Rhein gelegen.
Spezialität: Original Rheingauer Weine.

Anerkannt gute Verpflegung.

Telefon 25.

Besitzer: Jean Iffland.

Besuchen
Sie
die

Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden. Sehenswürdig-
keiten: Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulasmuseum, Liebfrauenkirche,
Rathaus (Cornelianum mit 7 Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge u.
Altterter israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern u. s. f.
Auskunftstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

Feinere Privat-Pension

für Kurgäste und Dauermieter

Villa Paulinenstr. 1, A. Elbers

Grosse elegante Zimmer, neuzeitliche Ein-
richtung. Beste reichhaltige Verpflegung.



Schöne Frauen
finden sich bei der
Kleider-Sammlung
Dr. O. Perler
deutsches Fabrikat
Allongverkauf
Fräulein Orio
Frankfurt a. M. — Langgasse 1
Wiesbaden — Langgasse 1
Aachen — Hindenburgstr.

Aux Personnes françaises.

Dame fr. b. educ. des. donner leçon
alle. ou servir comme interprète.
Off. Bur. d. Journ. sous Nr. 491.

Nassauisches Landestheater.

Donnerstag, den 18. September 1919.

Tiefenland.

Musikdrama in einem Vorspiel und
zwei Aufzügen nach A. Guimera von
R. Lothar. Musik von E. d'Albert.
Anfang 7 Uhr, Ende gegen 9 1/4 Uhr.

WIESBADEN

DEUTSCHE

FESTWOCHE

25. September — 9. Oktober.

Im **Landestheater** Festaufführungen:
Wagner, Strauss, Beethoven.

Im **Kurhaus** Musikfeste, Gartenfeste,
Golfwettspiele, Tenniswettspiele

Einreise-Erleichterungen für das unbesetzte Gebiet

von der französ. Besatzungsbehörde genehmigt.

Schriftliche Gesuche

mit 4 M. in Reichskassenscheinen (kein Stadtgeld)
für telegraphische Rückantwort, ärztlichem Attest,
dass kein Seuchenverdacht vorliegt, 2 Passphoto-
graphien 4-4 cm. Brustbild ohne Hut und
Personalbeschreibung (Vor- und Zuname, Natio-
nalität, Geburtsort und Datum, Grösse, Wohnort,
Stand, bei Frauen Geburtsname) sind zu richten
nur an den

Magistrat Einreisebüro Wiesbaden

Die Entscheidung wird binnen fünf Tagen dem Antragsteller telegraphiert.

Die Pässe müssen in Frankfurt a. M. in dem im
Telegramm bezeichneten Büro zu der angegebenen
Zeit **persönlich** abgeholt werden. Dieselben
können auf Antrag bis **auf drei Monate** aus-
gestellt werden. Für Kinder unter 12 Jahren
bestehen keine Passvorschriften.

Keine Quarantäne!

Diese Einreiseerleichterungen gelten nur für den
Kuraufenthalt, nicht für Übersiedelung. — Für das
besetzte Gebiet genügt der rote Identitätsnachweis.
Unterkunftsmöglichkeit reichlich vorhanden, gute
Verpflegung gesichert.

Weitere Auskunft, Prospekte pp. frei durch das

Städtische Verkehrsbüro**Krauter-Dörr**

Maßanfertigung feiner Damenmoden

Costüme, Mäntel, Kleider f. Straße, Haus u. Gesellschaft.

On parle français.
English spoken.

Große Burgstraße 13

Tage

Nach den An

Abel, Hr. m. Fr.
Adler, Hr. Kfm.
Alt, Hr. Abentho
Althausen, Fr. G
v. Auw, Fr. W
Amram, Hr. Kfm.
Auborn, Hr. m. Fr.
Avocat, Hr. Kfm.
Bairrett, Fr. P
Baumann, Hr. Kf
Baumgarten, Hr.
Bechtolsheimer, Fr.
Becker, Hr. Dir
Bernard, Hr. m.
Birk, Hr. Leutn.
Birkner, Hr. Kfm.
Blasbalg, Hr. Kfm.
Bloch, Hr. Kfm.
Blum, Hr. m. Fr.
Borkholder, Hr. m.
Bojarzin, Hr. m.
Boneth, Hr.
Braun, Hr. Bad O
Brecht, Fr. Main
Breuninger, Hr. m.
Broussat, Fr.
Bühob, Hr. Kfm.
Büschges, Fr. P
Buchhold, Hr. Kfm.
Bunse, Hr. Remse
Burmann, Hr. Kfm.
Cahn, Fr. m. Toeh
Caspary, Hr. m. Fr.
Cayot, Hr. Berlin
Chent, Fr. Brüsse
Clouet, Fr. Düssel
Chazalon, Hr. Met
Corneli, Hr. Birge
Debus, Hr. Weiten
Dehaffond, Hr. K
Deleponca, Hr. Kfm.
Deutscher, Hr. Ne
Deutschmann, Hr.
Diensthay, Hr. P
Dietz, Fr. Main
Dreht, Hr. m. Fr.
Drum, Fr.
Dubéarn, Hr. m. Fr.
Dulberger, Hr. m.
Ehrlich, Hr. Kfm.
Eisemann, Hr. Re
Ehrhardt, Hr. Kfm.
Emonds, Fr. Lehrs
Entzeroth, Fr. Bon
Faberg, Fr. Brüss
Falk, Hr. Kfm.
Fechner, Hr. Ant
v. Feld, Hr. Fabr.
Feldhaus, Hr. Kfm.
Fenollar, Fr. m. S
Fischer, Fr. Br
Flohr, Fr. Köln
Forster, Hr. Kfm.
Formé, Fr. Paris
Friedhofen, Hr. Kf
Frübe, Hr. Kfm.
Fuchs, Fr. Bingerh
Gauthier, Hr. m. T
Geyer, Hr. m. Fr.
Giller, Hr. Kfm.
Glaesner, Hr. Frau
Göbel, Hr. Hauptst
Gosset, Hr. Advoka
Gross, Hr. Kfm.
von Gillpen, Fr. Re
Gümbel, Hr. Saarl
Günther, Hr. Amts

Hus**Feines**

W. I

An

Eine der gr

Edelste

Filiat

Bad Kre

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 16. September 1919.

Abel, Hr. m. Fr., Koblenz
 Adler, Hr. Kfm. m. Fr., Laupheim
 Alt, Hr., Abstein
 Althausen, Fr., Grenzhausen
 v. Auw, Fr., Würzburg
 Amram, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Auborn, Hr. m. Fr., Koblenz
 Avocat, Hr. Kfm. m. Fr., Paris
 Bairett, Fr., Paris
 Baumann, Hr. Kfm., Frankfurt
 Baumgarten, Hr. Kfm., Paris
 Bechtolsheim, Fr., Dittelsheim, Pagenstechers Augenklinik
 Becker, Hr. Direktor, Brühl
 Bernard, Hr., Mainz
 Birk, Hr. Leutn. m. Fr., Frankfurt
 Bitker, Hr. Kfm. m. Fr., Paris
 Blasbalg, Hr. Kfm., Köln
 Bloch, Hr. Kfm., Strassburg
 Blum, Hr. m. Fam., Grenzhausen
 Borkholder, Hr., Krefeld
 Bojarzin, Hr. m. Fr., Strassburg
 Boneth, Hr.
 Braun, Hr., Bad Orb
 Brecht, Fr., Mainz
 Breuninger, Hr. m. Fr., Köln-Mühlheim
 Broussat, Fr.
 Bübber, Hr. Kfm. m. Sohn, Koblenz
 Büschges, Fr., Pirmasens
 Buchhold, Hr. Kfm., Aachen
 Bunse, Hr., Remscheid
 Burmann, Hr. Kfm., Haag
 Cahn, Fr. m. Tochter, Frankfurt
 Caspari, Hr. m. Fr., Bendorf
 Cayot, Hr., Berlin
 Chent, Fr., Brüssel
 Clouet, Fr., Düsseldorf
 Chazalon, Hr., Metz
 Corneli, Hr. Bürgermeister, Ahlen
 Debus, Hr., Wittenrod
 Delaffond, Hr. Komponist m. Fam., Paris
 Delaponce, Hr. Kfm.
 Deutscher, Hr., Neunkirchen
 Deutschmann, Hr. Kfm., Frankfurt
 Diensthay, Hr. Pfarrer, Oberrod
 Dietz, Fr., Mainz
 Dreht, Hr. m. Fr., Paris
 Drum, Fr.
 Dubéarn, Hr. m. Fr., Paris
 Dulberger, Hr. m. Fr., Paris
 Ehrlich, Hr. Kfm., Paris
 Eisenmann, Hr. Rechtsanwält. Dr., Nürnberg
 Ehrhardt, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
 Emonds, Fr., Lehrerin, Jülich
 Entzgeroth, Fr., Bonn
 Faber, Fr., Brüssel
 Falk, Hr., Kfm., Strassburg
 Fechner, Hr. Amtsgerichtsrat m. Fam., Hamm, Hotel Nizza
 v. Feld, Hr. Fabr., Wald
 Feldhaus, Hr. Kfm., Köln
 Fenollar, Fr. m. Sohn, Paris
 Fischer, Fr., Bielefeld
 Flohr, Fr., Köln
 Förster, Hr. Kfm., Kaiserslautern
 Formé, Fr., Paris
 Friedrich, Fr., Köln
 Friedhofen, Hr. Kfm., Köln
 Fröhe, Hr. Kfm., Köln
 Fuchs, Fr., Bingerbrück
 Gauthier, Hr. m. Tochter, Strassburg
 Geyer, Hr. m. Fr., Greiz
 Giller, Hr. Kfm., Frankfurt
 Glasner, Hr., Fraulautern
 Gübel, Hr. Hauptlehrer, Bornig
 Gossot, Hr. Advokat m. Fr., Paris
 Gross, Hr. Kfm., Heiligenwald
 von Gülden, Fr. Rent.
 Gümbel, Hr., Saarbrücken
 Günther, Hr. Amtsgerichtsrat m. Mutter, Köln
 Hotel Wilhelma

Gugenheim, Hr. Kfm., Paris
 Guédon, Fr., Paris
 Guillemin, Hr. Minister, Paris
 Gundelwein, Fr. Rent., Pirmasens
 Hain, Fr., Rell
 Hommer, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn
 Hamel, Hr., Düren
 Hantzel, Hr. Kfm., Diez
 Hartock, Fr., Bonn
 Hasenkost, Hr. Kfm., M.-Gladbach
 Hauek, Fr., Köln
 Haussen, Hr. Dekan, Herborn
 Heidenreich, Hr. Fabr., Ludwigshafen
 Heilborn, Fr. Lehrerin, Breslau
 Heini, Fr. m. Tochter, Luxemburg
 Heister, Fr., Kaiserslautern
 Hellmann, Fr. Rent., Frankfurt
 Henke, Fr., Bonn
 Heymann, Hr. Kfm., Frankfurt
 Hinnen, Hr., Krefeld
 von Hövel, Hr. Gutsbes. m. Fr., Jülich
 Hochmann, Hr. Inspektor, Nassau
 Hochmann, Fr., Berlin
 Hoffmann, Hr. Kaiserslautern
 Hoffmann, Fr., Luxemburg
 Hosp, Hr., Rheinberg
 Hüls, Fr., Köln
 Hugomet, Fr., London
 Idrae, Hr., Paris
 Jansen, Hr. Ing., Mannheim
 Jüliche, Hr. Kfm., Aachen
 Kayser, Hr. Fabr., Krefeld
 Keller, Hr. Dekan, Grenzhausen
 Ketjen, Hr. Rent., Zutphen
 Kirchheimer, Fr., Bruchsal
 Kölsch, Fr., Kaiserslautern
 Körhagen, Hr. Kfm., Köln
 Konrad, Hr. m. Fr.
 Kraft, Hr., Frankfurt
 Kramer, Fr., Köln
 Kraushaar, Fr.
 Kreplein, Fr., Stralsund
 Kreuzer, Hr. Kfm., Köln
 Kritz, Hr. Kfm., Koblenz
 Krug, Hr. Dipl.-Ing., Mainz
 Krups, Hr. Assessor m. Fam., Solingen
 Ladwig, Hr. Fabr., Chemnitz
 Langer, Fr., Landau
 Lautenberg, Fr., Rulodstadt
 Lebrecht, Hr. Kfm., Bingen
 Ledere, Hr. Ing. m. Fam., Paris
 Lechner, Hr., Krefeld
 Lemke-Schuckert, Hr., Schloss Hünegge
 Long, Hr. Kfm. m. Fr., Kaiserslautern
 Londt, Hr. Kfm., Köln
 Lender, Hr. Kfm.
 Lopepe, Hr. Ing., Paris
 Lessen, Hr. Kfm., Paris
 Levi, Hr. Senatspräsident m. Fam., Darmstadt, Pension Schaarre
 Lieske, Hr. Apotheker, Köln
 Liesen, Fr., Krefeld
 Lietaert, Hr., Paris
 Lubke, Fr., Bonn
 Mais, Fr., Gand
 Manweiler, Hr. Kfm., Becherbach
 Marquis, Hr. Kfm. m. Sohn, Dortmund
 Marks, Fr., Antwerpen
 Mauries, Hr. Kfm. m. Fr., Paris
 Meffert, Fr., Trier
 v. Meier, Hr. Major m. Fr., Godesberg
 Meyers, Fr.
 Meyer, Hr., Zweibrücken
 Müller, Fr., Würzburg
 Müller, Hr., Hochspeyer
 Müller, Hr. Architekt, Saarbrücken
 Müller, Hr., Eich
 Nellen, Hr. Kfm., Krefeld
 Nickel, Fr., Opladen
 Oppitz, Fr., Köln
 Oppitz, Hr. Kfm., Köln
 Ostner, Fr. m. Tochter, Bergedorf
 Otten, Fr. Justizrat, Düsseldorf

Rose
 Hotel Viktoria
 Rose
 Grüner Wald
 Residenz-Hotel
 Gasthof Krug
 Grüner Wald
 Nonnenhof
 Metropole u. Monopol
 Nonnenhof
 Prinz Nikolas
 Evangel. Hospiz
 Reichspost
 Ritters Hotel
 Schwarzer Bock
 Villa Hertha
 Rose
 Evangel. Hospiz
 Grüner Wald
 Hotel Happel
 Luisenstrasse 4
 Reichspost
 Rheinbahnstrasse 3
 Prinz Nikolas
 Quisisana
 Zur Stadt Biebrich
 Kölnischer Hof
 Freseniusstrasse 41
 Nassauer Hof
 Nonnenhof
 Kölnischer Hof
 Vier Jahreszeiten
 Evangel. Hospiz
 Rose
 Nassauer Hof
 Villa Hertha
 Gasthof Krug
 Augenheilstalt
 Reichspost
 Hotel Wilhelma
 Christl. Hospiz II
 Kleiststrasse 6
 Hotel Happel
 Park-Hotel
 Zum neuen Adler
 Prinz Nikolas
 Epland
 Grüner Wald
 Billowstr. 2
 Metropole u. Monopol
 Villa Rupperecht
 Wiesbadener Hof
 Hotel Oranien
 Kölnischer Hof
 Grüner Wald
 Grüner Wald
 Villa Rupperecht
 Villa Frank
 Pension Schaarre
 Gasthof Krug
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Metropole u. Monopol
 Reichspost
 Albany
 Kölnischer Hof
 Hessischer Hof
 Hessischer Hof
 Kölnischer Hof
 Reichspost
 Grüner Wald
 Margarethenhof
 Goethestr. 12
 Villa Hertha
 Schwarzer Bock
 Augenheilstalt
 Kölnischer Hof
 Gasthof Krug
 Prinz Nikolas
 Prinz Nikolas
 Royal
 Villa v. d. Heyde

Petit, Hr. Rent. m. Fr., Paris
 Petri, Hr. Ing. m. Fr., Glessen
 Pfeiffermann, Fr., Schwalbach
 Philippi, Hr. Kfm.
 Predmont, Hr. Kfm.
 Picard, Hr. Kfm. m. Fr., Paris
 Queyell, Fr., Paris
 Raab, Hr. Gutsbes., Kaiserslautern
 Rahn, Hr., Hertlingshausen
 Raul, Hr. Kfm., Köln
 Rempel, Hr., Mainz
 Renner, Hr. Kfm. m. Fr., Ludwigshafen
 Reuter, Hr.
 Rexes, Hr. Leutn., Brüssel
 Rexes, Fr., Gaml
 Richheimer, Fr. m. Kind, Strassburg
 Rini, Hr., Hattersheim
 Ringe, Fr., Hannover
 Ritterbach, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
 Rössel, Hr., Hertlingshausen
 de la Rochefomauld, Fr., Paris
 Saltnek, Fr., Teheran
 Roser, Fr. Prof. m. Tochter, Frankfurt
 Rosenberg, Hr. Kfm., Köln
 Roth, Hr. Architekt, Rheydt
 Roth, Fr., Landau
 Rubach, Hr. Rentant m. Fr., Solingen
 Rulländer, Hr., Passau
 Ryland, Hr., Siegburg
 Russ, Hr. Kfm., Koblenz
 Salomon, Fr. m. Tochter, Strassburg
 Schäfer, Fr., Bonn
 Schäfer, Hr. Rent. m. Fr., Pirmasens
 Schaffer, Hr. Kfm.
 Scheffer, Fr. m. Tochter, Saarlautern
 Schlage, Fr., Trier
 Schlick, Hr., Ramstein
 Schmidt, Hr. Fabr., Saarbrücken
 Schmidt, Fr., Oppenheim
 Schmitt, Fr., Neudorf
 Schnabel, Fr., Krefeld
 Schneider, Hr. Kfm., Saarbrücken
 Schumann, Hr. Architekt, Saarbrücken
 v. Schoenstadt, Fr., Schweinsberg
 Schwab, Hr. Kfm., Paris
 Schweitzer, Fr. Dr. med., Strassburg
 Schwißert, Fr., Siegburg
 Schwob, Hr. Kfm., Paris
 Seibert, Hr. Dr.
 Seif, Hr., Bonn
 Stadelmann, Hr. Fabrikbes., Oberlahmstein
 Stahl, Fr., Soden
 Tedesco, Hr. Industrieller m. Fr., Paris
 Theunissen, Hr. Hotelier, Dortmund
 Tittmanns, Hr. Kfm., Opladen
 Ulrich, 2 Frim.
 Vasena, Hr. Fabr.
 Vidal, Hr., Rambach
 Willand, Fr., Würzburg
 Weltes, Fr., Graffenstaden
 Weber, Hr. Bürgermeister m. Fr., Neumagen, Kaiserhof
 Weber, Fr., Koblenz
 Weigel, Hr. Assistent, Elberfeld
 Weil, Fr., Stuttgart
 Weiss, Hr. Dipl.-Ing., Gelsenkirchen
 Weis, Hr. Kfm., Kaiserslautern
 Weltecke, Hr. Kfm., Koblenz
 Werner, Hr. Kfm., Worms
 Wernier, Hr. m. Fam.
 Wesp, Hr. Direktor, Braubach
 Wescher, Hr. Kfm., München
 Wiedmann, Hr., Bonn
 Wiemeg, Fr., Düsseldorf
 Willerich, Hr. m. Fr., Landau
 Wilke, Hr. Rent., Dornholzhausen
 Wirtz, Fr., Kreuznach
 Wolmann, Hr., Erlenhof
 Wolberg, Hr. Kfm., Lode
 Würzburger, Hr. Kfm., Frankfurt
 Zimmermann, Hr. Turnlehrer, Köln
 Zomper, Hr. m. Fr., Rathenow

Husten. Wiesbadener Tabletten Schützenhof-Apotheke

gebraucht man gegen Husten, Heiserkeit, Rachenkatarrh.

Langgasse 11.

Feines Familien-Kaffee

mit eigener Konditorei

W. BRÜGGEMANN

5 Langgasse 5



Antiquitäten

Eine der größten Sammlungen Deutschlands.

Edelsteine. Juwelen. Perlen.

L. METZLER

Filiale: Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Telefon 6137

Henny Porten

in dem vieraktigen Lustspiel

Die Dame,
 der Teufel und die
 Probierramsell.
 Die Schwester
 des Brasilianers.
 Komödie.

Odeon Theater.

Moderne Lichtspiele.

Kirchgasse 18. Tel. 3081.

Erst-Aufführung!
 Aus dem Leben
 eines Vorbestraften
 (Im Zeichen der Schuld)
 Kriminal-Schauspiel in 5 Akten mit
 Leontine Kühnberg und
 Bruno Decarli.
 Vorzügliches Beiprogramm.

THEATER-BILLETTS

stets vorrätig im

PASSAGE und REISEBÜRO

Born & Schottenfels

Hotel Nassauer Hof Telefon 680 335

Auch Sonntags Nachmittags geöffnet

Ververkaufsstelle des Nassauischen Landestheaters.

Deutsch approb. Zahn-Arzt

Joh. Groth

früher Professor in Brüssel.

Wiesbaden, Grosse Burgstr. 14 I. Tel. 6564.

Zivile Preise.

Kinephon-Theater.

Erstklassige Lichtspiele Tel. 140.

Tannstrasse 1, nahe Kochbrunnen.

Elite-Programm.

Henny Porten

in ihrem neuesten Werk:

Die lebende Tote

Schauspiel in 5 Akten.

Die Austerprinzessin

Das beste Lustspiel der Gegenwart:

mit Ossi Oswalda u. Harry Liedtke.

Am Flügel: Herr A. Rausch.

Monopol-Lichtspiele.

Tel. 140. Tel. 140

Wilhelmstr. 8 Haltestelle Rheinstr.

\$ 175

Anders als

die Andern

Soziales Schauspiel in 6 Akten mit

Konrad Veldt, Reinhold

Schönzel u. Anita Berber.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

7. Jahrgang Nr. 146.

Donnerstag, den 18. September 1919.

7. Jahrgang Nr. 146.

Bekanntmachung.

Beteiligung an der „Gemeinnützigen Siedelungsgesellschaft m. b. H. für Wiesbaden“.

Zu der „Gemeinnützigen Siedelungsgesellschaft m. b. H. für Wiesbaden“ sind noch folgende Zeichnungen eingelaufen:

Nr.	Name	Betrag	Nr.	Name	Betrag
1 bis 150	Siehe Bekanntmachung vom 25. August 1919	660 000	172	Uebertrag	711 000
151	Kriegerheimstätten-Siedelung Wiesbaden	20 000	173	Bogensteyer, Maria Wwe., geb. v. Ischudi	1 000
152	Gemeinnützige Siedelungs- und Baugesellschaft „Gartenstadt Wiesbaden“	1 000	174	Engel, Heinrich, Kaufmann	1 000
153	S. Blumenthal & Co., Warenhaus	1 000	175	Stenzel, Hermann, Kaufmann	1 000
154	Zigarettenfabrik „Weser“, Inh. R. & G. Lewin	1 000	176	Wiese, Dr. Julius, Fabrikbesitzer	3 000
155	Edl., Frieda, Wwe.	1 000	177	Mel, Ludwig, Bezirksdirektor	1 000
156	Siemen, Marie, Wwe.	1 000	178	Ganz, Eugen, Fabrikdirektor	1 000
157	Hofmann, Ignaz, Möbelhandlung	1 000	179	Röse, Ludwig, Schmiedemeister	1 000
158	Brüßler, Alexander, Dr., Sanitätsrat	1 000	180	Buchmann, Gerhard, Oberleutnant	1 000
159	Geisland, Marie, Hauptmanns-Wwe.	1 000	181	Richards, Helene, Wwe.	1 000
160	Morgenstern, Simon, Kaufmann	2 000	182	Birkner, Betty, Frau	3 000
161	Leppa, A., Dr. phil., Prof., Geh. Bergrat	1 000	183	Seyd, Helene, Frau	3 000
162	Baer, Jakob, Dr. med., Arzt	2 000	184	Wippmann, Clara, Frau	5 000
163	Leverkus, Otto, Fabrikant	1 000	185	Wilde, L., Zahnfabrik	5 000
164	Sommerhoff, Elise, Wwe.	5 000	186	Wahler, H. W., Rentner	1 000
165	Abrens, G., Frau	1 000	187	Wahler, Joh. Peter, Kaufmann	1 000
166	Wiegand, Heinrich, Kaufmann	1 000	188	Wegand, Eduard, Kaufmann	5 000
167	Wassner, Josef, Dr. ing.	1 000	189	Wahler, Emilie, Frau	3 000
168	Rosch, Amalie, Justizrats-Wwe.	2 000	190	Rehles, Emilie, Frau	1 000
169	Rospat, Hans, Kaufmann	1 000	191	Salomon, Adolf, Privatier	1 000
170	Seile, Bernhard, Professor Dr.	2 000	192	Staat, Jacob Gg., i. Pa. Franz Schirg	1 000
171	Großmann, Franziska, Dr., Wwe.	4 000		Stephan, Erich, Kaufmann	1 000
	Zu übertragen	711 000		Summe	752 000

Wir danken allen Zeichnern für das große Interesse an den sozialen Bestrebungen der Stadt Wiesbaden, welches sie durch die Aber Erwarten rege Beteiligung an der Zeichnung bewiesen haben. Alle diejenigen, welche sich noch weiter an der Siedelungsgesellschaft beteiligen wollen, bitten wir um baldmöglichste Einreichung der Zeichnungsformulare. Weitere Drucksachen und Werbeprospekte liegen auf Anforderung bei dem Stadtdirektionsamt gerne zur Verfügung. Wiesbaden, den 13. September 1919.

Bekanntmachung.

Am 8. Oktober d. J. findet im Deutschen Reich eine Volkszählung statt. Bei der Durchführung dieser gegenwärtig besonders wichtigen Zählung wird auf die entgegenkommende Mitwirkung der wahlberechtigten Ortsbewohner bei der Ausfertigung, Ausfüllung und Wiedererfassung der Zählpapiere gerechnet. Ohne diese Mitwirkung kann die Zählung in der zur Erfüllung ihres Zweckes notwendigen gründlichen Weise nicht zustande kommen. Besonders aber darf von den Gemeindegliedern, Lehrern und Lehrerinnen des Regierungsbereichs erwartet werden, daß sie den mit der Ausfertigung der Zählpapiere beauftragten Behörden auch diesmal ihre volle Unterstützung und Unterbreitung nicht versagen werden. Im übrigen weist ich noch ausdrücklich darauf hin, daß die Volkszählung nicht zu irgendwelchen finanziellen Zwecken erfolgt, und daß sie die Angaben in den Zählpapieren über die Person des Einzelnen nicht in die Öffentlichkeit gelangen.

Wiesbaden, den 12. August 1919.

Der Regierungspräsident.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, den 15. September 1919.

Der Magistrat.

Höchstpreise für Schlachtfische.

Gemäß §§ 4 und 11 der Satzung des Viehhandelsverbandes wird auf Grund der mit Zustimmung des Reichsministeriums erteilten Ermächtigung des Herrn Reichs-Staatskommissars für Viehzucht vom 6. August 1919 — VI 4 224 — und des § 5 des Gesetzes betr. Höchstpreise vom 4. August bzw. 17. Dezember 1914 (R. G. Bl. S. 516) in Abänderung unserer Bekanntmachung vom 30. September 1918 für den Umfang des Regierungsbereichs Wiesbaden folgende Anordnung erlassen:

- Die auf weiteres darf beim Verkauf von Schlachtfischen durch den Viehhalter der Preis für 50 Kilogramm Lebendgewicht bei:
1. vollfleischigen Hammern und Hähnen, Hammeln und ungeschlachteten Schafen (Klasse I) 130.— M.
 2. vollfleischigen und fetten Mastfischen, fleischigen Hammern und Hähnen (Klasse II) 120.— M.
 3. mageren und gering gemästeten Schafen, auch Buchschafen (Klasse III) 100.— M.
 4. minderwertigen und abgemagerten Schafen (Klasse IV) 80.— M.

nicht übersteigen. Die vorstehenden Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes betr. Höchstpreise. Sie gelten für alle Anläufe, die vom 15. August ab bei den Viehhaltern getätigt werden. An den Kreisammelfellen werden die Preise vom 15. August 1919 ab gezahlt.

Frankfurt a. M., den 16. August 1919.

Der Vorstand

des Viehhandelsverbandes für den Regierungsbereich Wiesbaden.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 1. September 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Administrator der Cereale der Stadt Wiesbaden-Ville gibt bekannt: Alle Gesuche um Genehmigung von Veranstaltungen, Kongressen, Sportveranstaltungen, Ausstellungen usw. und deren Programme, sind von jetzt ab in doppelter Ausführung Rathaus, Zimmer 22, mindestens 4 Tage vor Abhaltung einzureichen.

Am Donnerstag einer jeden Woche sind die Programme der ständigen Vergnügungsveranstaltungen (Theater, Musik, Varietés usw.) für die nächstfolgende Woche einzureichen.

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Kasse in der Schwalbacherstraße wird werktäglich in der Zeit vom 10. September bis einschl. 15. März von vormittags 7 Uhr bis nachmittags 7 Uhr ununterbrochen in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 5. September 1919.

Städt. Kassamt.

Bekanntmachung.

Die Molkereiprodukten-Handlung „Lina Müller Wwe., Bückerstraße 42, ist als Milchverteilungsstelle Nr. 48 zugelassen. Anmeldungen für diese Verteilungsstelle sind in dem Geschäftslöke derselben zu bewirken.

Wiesbaden, den 15. September 1919.

Der Magistrat.

Ausgabe von Kartoffel-Einkaufskarten.

In der Zeit vom Montag, den 22. September, bis Samstag, den 4. Oktober werden im ehemaligen Museum, Zimmer 43/45, Kartoffel-Einkaufskarten (in einfacher Ausführung) ausgegeben. Die Abholung hat in der für die Preis- und Rationierungskarten festgesetzten Reihenfolge (siehe heutige Bekanntmachung) zu geschehen. Diese Karte berechtigt zur Einkaufnahme oder zum Austausch einer wöchentlichen Bezugskarte, worüber noch nähere Bestimmung erfolgt.

Wiesbaden, den 16. September 1919.

Der Magistrat.

Beibehaltung von Spätkartoffeln.

Die zum Zweck des Wiederverkaufs im Stadtgebiet Wiesbaden gegengenen oder von auswärts eingeführten Spätkartoffeln werden hiermit zugunsten des Kommunalverbandes der Stadt Wiesbaden beschlagnahmt.

Diejenigen Erzeuger, die zum eigenen Bedarf mehr als 8 Hektar — 200 Quadratmeter mit Kartoffeln bebaut haben, haben die gesamte Anbaufläche mit Kartoffeln dem Kartoffelamt, Friedrichstraße 9 II, schriftlich oder mündlich sofort anzuzeigen.

Der direkte Verkauf von Spätkartoffeln seitens der Erzeuger an Privathaushaltungen oder an Händler, ebenso der Verkauf von Spätkartoffeln auf den Märkten an Privathaushaltungen oder an Händler ist strengstens untersagt. Die Ausfuhr von Spätkartoffeln aus dem Stadtbereich Wiesbaden ist nur mit besonderer Genehmigung des Magistrats gestattet.

Die Personen oder Geschäfte, die Kartoffeln zum Wiederverkauf von auswärts bezogen haben, haben diese Menge sofort dem Kartoffelamt anzuzeigen. Der Verkauf dieser Kartoffeln ist strengstens untersagt.

Der Ankauf der beschlagnahmten Kartoffeln erfolgt durch das Kartoffelamt zu den festgesetzten Höchstpreisen.

Zwischenhandlungen werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geld bis zu 1000 Mark bestraft.

Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

Wiesbaden, den 10. September 1919.

Der Magistrat.

Betr. Rationierung des Gasverbrauches

im Halbjahr Oktober 1919 bis März 1920.

Die Ortsvorschriften über die Einschränkung des Gasverbrauches müssen auch für das kommende Halbjahr (Oktober 1919 bis einschließlich März 1920) unverändert bestehen bleiben.

Mit Ausnahme der Automatenabnehmer erhalten alle Gasverbraucher ihre zulässige monatliche Gasmenge wieder schriftlich mitgeteilt und zwar in der Reihenfolge der Verbrauchsmonate. Sollte einer dieser Abnehmer bei Beginn des Verbrauchsmonats Oktober noch keine Zuteilung in Händen haben, so hat er die Verpflichtung, sich unter Vorlage seines Haushaltsausweises im alten Rathaus, Marktstraße 16, auf Zimmer Nr. 23 zwecks Entgegennahme seiner Veranlassung zu melden. In keinem Falle können Abnehmer, die nicht oder nicht rechtzeitig benachrichtigt worden sind, daraus ein Recht auf unbefristeten Gasverbrauch ableiten.

Bei den Gasautomatenabnehmern tritt wieder an Stelle des Zuteilungsscheines die Benachrichtigung durch diese Bekanntmachung, wonach der zulässige monatliche Gasverbrauch in dem Halbjahr Oktober 1919 bis einschl. März 1920 gegenüber der letzten Zuteilung — Wiederauf vorbehalten — unverändert bleibt, also wieder in Höhe des für den Monat März d. J. zugewiesenen Gasverbrauches festgesetzt wird. Dabei wird daran erinnert, daß bei auf dem letzten Zuteilungsschein neben der Gasmenge angegebene entsprechende Geldwert auf den neuen Gaspreis umzurechnen ist.

Wiesbaden, den 8. September 1919.

Der Magistrat.

Brennholzverteilung.

Infolge der großen Kohlenknappheit findet eine allgemeine Brennholzausgabe aus den städtischen Beständen an die Haushaltungen für die Winterverföhrung statt. Zunächst werden ausgeben:

bis 10 Zentner an alle Haushaltungen.

bis 30 Zentner an Inhaber von Zentralheizungen und

bis 100 Zentner an Inhaber von Zentralheizungen größerer Betriebe.

Das Brennholz ist 14—17 cm und 18—21 cm lang geschnitten und ofenfertig gespalten. Das 14—17 cm lange Brennholz eignet sich besonders für Ofenheizungen.

Preise des Brennholzes für 1 Zentner: ab Lagerplatz frei Keller in 14—17 cm Längen 6.— Mark 6.75 Mark 18—21 5.75 6.50

Die Bezugsscheine für das Brennholz werden bei Zahlung des Betrages (in bar oder bargeldlos) ausgegeben an der

Kasse des Postamtes, Friedrichstraße 9 I, in den Dienststunden von 8 bis 12 Uhr vormittags und 2 1/2 bis 4 1/2 Uhr nachmittags — an Samstagen nur von 8 bis 12 1/2 Uhr vormittags — in folgender Reihenfolge:

Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben:

A—Ba am Freitag, den 12. September.

Bo—Br am Samstag, den 13.

Br—C Montag, den 15.

D—E Dienstag, den 16.

F—G Mittwoch, den 17.

H Donnerstag, den 18.

I Freitag, den 19.

J—Ko Samstag, den 20.

M—N Montag, den 22.

O—R Dienstag, den 23.

Ra—Sch Mittwoch, den 24.

Se—U Donnerstag, den 25.

T—Z Freitag, den 26.

A—Z Samstag, den 27.

Montag, den 29.

Vorzulegen sind:

der Haushaltsausweis und die Brennholzkarte.

Die Brennholzausgabe erfolgt werktäglich von 9 1/2 bis 3 Uhr und zwar auf den auf den Brennholzarten vermerkten Ausgabestellen. Als solche kommen in Betracht:

Bauhof an der Mainzer Str. (Eingang Weidenbornstr.)

Lagerstelle am Postplatz

Schwarzenstr. 16

Platz Nr. 102 (Zimmermeister Bock)

Wiesbaden, den 8. September 1919.

Der Magistrat.

Haushand.

Die Marken 8 und 9 der Brennholzkarte verlieren mit dem 1. Oktober d. J., abends 6 Uhr, ihre Gültigkeit.

Die Marken 10, 11 und 12 der Brennholzkarte werden für Haushaltungen, deren Namen mit Anfangsbuchstaben A—Z beginnen, bei sämtlichen Kohlenhändlern in Kraft gesetzt. Auf diese drei Marken werden von den Kohlenhändlern veranlagt: je 1 Zentner, zusammen 3 Ztr. Brennholz (Kohlen, gemischte Kohlen, Bräutels, je nach dem Lagerbestand des betr. Händlers).

Den Haushaltungen soll gestattet sein, die auf jede Marke entfallende Menge von dem Kohlenhändler für sich anzufordern.

Für die Brennholzkarte sind die jeweils in Kraft befindlichen, durch die Preisprüfungsstelle bekannt gegebenen Höchstpreise maßgebend.

Wiesbaden, den 16. September 1919.

Der Magistrat.

Häroverlegung.

Der städtische Wohnungsnachweis befindet sich von Montag, den 1. September ds. J., ab im

Rathaus, II. Etod, Zimmer 47.

Dienststunden für das Publikum nur vormittags von 8—12 1/2 Uhr. Auskünfte in Wohnungsangelegenheiten werden nur in dem genannten Zimmer erteilt.

Wiesbaden, den 30. August 1919.

Der Magistrat.

Wiesbadener Nachrichten.

— Gemeinnützige Siedelungsgesellschaft m. b. H. für Wiesbaden. Der Magistrat veröffentlicht im Anzeigenteil im Anhang an die Bekanntmachung vom 25. August ds. J. ein weiteres Verzeichnis der Gesellschaften, Firmen und Privatpersonen, welche sich an der „Gemeinnützigen Siedelungsgesellschaft m. b. H. für Wiesbaden“ durch Zeichnung von Anteilscheinen beteiligt haben. Der Eingang dieser weiteren Zeichnungen in kurzer Zeit bewirkt, welches Interesse der „Gemeinnützigen Siedelungsgesellschaft m. b. H. für Wiesbaden“ seitens weiterer Kreise der Bevölkerung entgegengebracht wird. Von öffentlichen Anstalten sind sehr hohe Beiträge in Aussicht gestellt, bedürfen aber noch der Zustimmung der Aufsichtsbehörden. Auch von Privaten stehen noch namhafte Beträge aus. Die Stadtgemeinde selbst wird ihre eigene Einlage wegen der Höhe der Beiträge voraussichtlich noch beträchtlich erhöhen. Die Zeichnungen sind demnach noch nicht endlich abgeschlossen, jedoch auch die Gesellschafterversammlung zur endgültigen Gründung der Gesellschaft noch auf einige Zeit verschoben werden muß. Ueber die Wohnungslaffung hierüber erörtern dürfte. Es sei nur noch darauf hingewiesen, daß die Stadt neuerdings verpflichtet wurde, 14 städtische Wohnungen von drei, vier und mehr Zimmern zu bauen. Daß hierdurch die schon bestehende Wohnungsmenge wesentlich vergrößert wird, liegt auf der Hand. Daraus ergibt sich aber auch die Notwendigkeit, durch gemeinnützige Bauanstalten dem Wohnungsmangel entgegenzutreten, da das Bauen für Einzelpersonen infolge der enormen Lebenshaltungskosten unmöglich geworden ist. Aber auch weiter für diese Fragen interessiert und wer sich noch an der „Gemeinnützigen Siedelungsgesellschaft m. b. H. für Wiesbaden“ beteiligen will, dem stellt das Stadtdirektionsamt auf Wunsch gerne Druckschriften zur Verfügung.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.